Der Deutsche Correspondent,
Täglich, wöchentlich und Sonntags,
E. Raine, Eigenthümer und Redakteur
(Nachfolger von F. Raine),
Südwest-Ecke Baltimore-Straße und Post-Office-Ave.
Preis des täglichen Blattes, durch Träger besorgt, 12½ Cts.; tägliche und Sonntags-Ausgabe 15 Cents pro Woche, zahlbar an die das Blatt besorgenden Träger.—Täglich nebst Sonntags-Ausgabe unter Porto-Vorausbezahlung $7.50 pro Jahr, für kürzere Zeit im Verhältniß; für die wöchentliche Ausgabe mit Sonntagsblatt, portofrei, mit Abzug für Clubs, $2.50 pro Jahr, nach irgend einem Orte des Inlandes, $4 nach Europa. Sonntags-Ausgabe $1 pro Jahr.—Das beste und billigste deutsche Blatt in den Mittel- und Südstaaten.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent,
E. RAINE, PROPRIETOR AND EDITOR.
(Successor to F. RAINE),
S. W. COR. BALTIMORE ST. AND POST OFFICE AVE.
DAILY, delivered by carriers to the subscribers in the city of Baltimore and neighborhood 12½ cents per week; DAILY and SUNDAY 15 cents per week, payable weekly to the carriers. DAILY and SUNDAY by mail, postage prepaid by publisher, $7.50 per annum; for a shorter time in proportion. WEEKLY and SUNDAY, postage prepaid, with inducements to clubs, $2.50 per annum to any part of the country; SUNDAY PAPER without Daily or Weekly $1 per annum. THE BEST AND CHEAPEST GERMAN PAPER IN THE MIDDLE AND SOUTHERN STATES.

55. Jahrgang. Baltimore, Md., Samstag, den 28. Dezember 1895. Nr. 311.

Drei Tage bis zum Ende!

Mabley & Carew's Schluß-Ausverkauf!

Man hat keine Minute zu verlieren—keinen Augenblick zu verschwenden—denn die Stunde ist bald gekommen (nur noch drei Tage), welche den großartigen Verkauf für immer und ewig zu Ende bringt. Bedenken Sie die absolute, gebieterische Nothwendigkeit zum sofortigen Handeln — nur noch drei Tage, um Anzüge und Ueberzieher zu ganz bestimmt halben Preisen mit der positiven Gewißheit zu erhalten, daß im Augenblick, wenn die Thüren geschlossen sind—Sie anderen Geschäften volle, reguläre und unreduzirte Preise bezahlen müssen. Handeln Sie weise—und sparen Sie Geld.

Jeden Abend offen.

Herren-Anzüge.

$3.67 für Herren-Anzüge aus schwarzem Cheviot und Cassimere, saubere und dauerhafte $7.50 und $9.00 Anzüge, gut gemacht und prächtiger Schnitt.

$6.00 für hübsche, ganzwollene Herren-Anzüge, saubere Effekte, feiner schwarzer Cheviot, besetzt und in bester Facon appretirt; ursprünglich $12.00.

$7.50 für gut kleidende Männer-Anzüge aus Clay Worsted, schwarzen und blauen Thibets, Cheviots und Cassimeres, von Schneider-Experten angefertigt — sicherlich den früheren Preis von $15.00 werth.

$10.00 für einreihige Sack- und Cutaway-Herren-Anzüge, elegant durch Effekte von englischen Clay Thibets und gemusterten Cheviots — sämmtlich von $18.00 reduzirt.

$12.50 für Herren-Anzüge, elegant und vollkommen fitzend, aus den feinsten importirten Stoffen angefertigt, nach der neuesten Facon modellirt — ohne Schonung von $22.00 reduzirt.

$14.00 für importirte Kundenschneider-Herren-Anzüge, beste Fabrikate, beste Schneiderarbeit, beste Besätze, bestes Passen — wurden während der ganzen Saison zu $25.000 verkauft.

Herren-Ueberzieher.

$3.69 für dauerhafte Herren-Ueberzieher und Ulsters, der Jahreszeit entsprechend, in fashionabeln Längen zugeschnitten, elegant gefüttert und besetzt — positiv $8.00 werth.

$6.00 für Herren-Ueberzieher aus blauem und schwarzem Biber, Melton und Kersey, mittel- oder extra-lang, elegant gefüttert und besetzt — konnten niemals zuvor unter $12.00 verkauft werden.

$7.50 für Herren-Ueberzieher erster Klasse, aus eleganten blauen und schwarzen Kerseys, Biber und Melton, mit doppelten Warp-Serges, mit eleganten Cassimeres gefüttert — von $15.00 herabgesetzt.

$10.00 für hübsche, dauerhafte Herren-Ueberzieher, neueste Facons, in Biber, Kerseys, Meltons und Friezes, bestes seidenes Aermel-Futter, durch und durch fein gearbeitet — waren stets $20.00.

$12.00 für ausgewählte Herren-Ueberzieher, in fehlerlosen Schnittmustern, von wünschenswerthem Material, mit bestem Futter und seidenem Aermel-Futter — früherer Verkaufspreis $25.00.

$14.00 für importirte und amerikanische Ueberzieher und Ulsters, ultra-fashionable Facons, Futter aus Skinner's bestem Atlas, mit Seide genäht und mit Sammetkragen — früherer Verkaufspreis $28.00.

Herren-Hosen.

63c. für gut kleidende, dauerhafte $1.50-Herrenhosen.

$1.25 für elegant gemachte, gut passende $2.50-Herrenhosen.

$1.50 für ganzwollene $3.00-Herrenhosen, jede Schattirung, neueste Facons und Muster.

$2.00 für gestreifte und glatte $4.00-Herrenhosen, nach hochfeiner, fashionabler Art zugeschnitten.

$2.50 für ausgewählte $5.00-Herrenhosen, garantirt vom Schneider angefertigt, großes Assortiment neuer Muster, sämmtlich mit Seide genäht.

$3.50 für die feinsten $7.00-Gesellschafts-Hosen, gerade so wünschenswerth, wie vom Kundenschneider gefertigte Waaren —Modelle von Eleganz.

Knaben-Anzüge.

Saubere und gut geformte $7.00-Knaben-Anzüge, aus sich gut tragenden Fabrikaten angefertigt — zur Hälfte herunter geschnitten auf . . . **$3.50**

Hübsche vom Schneider gearbeitete $8.50-Knaben-Anzüge, in gut kleidenden Mustern, Größen 14 bis 19 Jahre — zur Hälfte herunter geschnitten auf . . . **$4.25**

Blaue, schwarze und halbdunkle ganz wollene Knaben-Anzüge, ein- oder zweireihige Facons, Größen 14 bis 19 Jahre — zur Hälfte herunter geschnitten auf . . . **$5.00**

Blaue und gemischte $15.00-Cheviot-Knaben-Anzüge, gewissenhaft ganz wollen, ein- oder zweireihige Facons, Größen 14 bis 19 Jahre — zur Hälfte herunter geschnitten auf . . . **$7.50**

Knaben-Ueberzieher.

Schöne graue und schwarze $7.00-Ueberzieher, garantirt waschecht gefärbte Biber, Größen 14 bis 19 Jahre — zur Hälfte herunter gesäbelt auf . . . **$3.50**

Saubere, hübsche Oxford- und Kersey-Ueberzieher, in anziehenden grauen und blauen Schattirungen — von $10.00 herabgesetzt — auf unseren wunderbaren halben Preis . . . **$5.00**

Ausgewählte ganzwollene $15.00-Ueberzieher, neueste Muster in blauen und schwarzen Meltons, Größen 14 bis 19 Jahre — 50 Prozent herunter geschnitten zu **$7.50**

Kinder-Anzüge.

Elegante, doppelreihige Kinder-Anzüge, aus ehrlichen, dauerhaften Fabrikaten angefertigt — geben 50 Prozent unter ihrem Werthe fort für . . . **$1.25**

Ganzwollene $4.50-Kinder-Anzüge, doppelreihige Facons, doppelte Sitze und doppelte Kniee, verstärkte Nähte — unser 50 Prozent-Preis . . . **$2.25**

Ganzwollene $6.50-Cheviot-Kinder-Anzüge, blaue und gemusterte Effekte, doppelte Sitze und doppelte Kniee, Größen 7 bis 16 Jahre — zu dem unerhörten Preise herunter geschnitten von . . . **$4.50**

Kinder-Ueberzieher.

Elegante $3.00 Cape-Kinder-Ueberzieher, Größen 3 bis 12 Jahre, nur in dunklen Mustern — reduzirt zur Hälfte auf . . . **$1.50**

Helle und dunkle Cape-Kinder-Ueberzieher und Ulsters, $4.50 werth — extra lang zugeschnitten, Größen 3 bis 14 Jahre unser seltener halber Preis . . . **$2.25**

Ganz moderne $7.00-Kinder-Ueberzieher und Ulsters, Größen 4 bis 14 Jahre — zur Hälfte vom Werthe herunter geschnitten auf . . . **$3.50**

Ganzwollene Cheviot-Cape- und Ulster-Ueberzieher, vollständiges Assortiment von Schattirungen, niedrigster regulärer Preis $10.00 — jetzt . . . **$5.00**

Kinder-Hosen.

Verläßliche 35c.-Kinderhosen, halber Preis des Werthes . . . **16c.**

Schöne 98c.-Kinder-Kniehosen, blaue und dunkle Schattirungen, mit doppeltem Sitze und Knieen, Größen 1 bis 15 Jahre, herab geschnitten auf . . . **43c.**

$1.25 ganzwollene Kinder-Kniehosen, aus schwarzem und blauem Worsted gemacht, mit doppelten Sitzen und Knieen, Größen 4bis 15 Jahre — Ausverkaufspreis **71c.**

Herren-Unterzeug.

40c. gute Merino-Hemden und -Hosen — reduzirt zu **19c.**

50c. mit Wolle gemischte Herren-Hemden oder -Hosen — extra schwer — reduzirt zu **27c.**

50c. und 75c. naturwollene oder kameelhaarene, Jersey-gerippte Hemden oder Hosen — reduzirt zu **39c.**

75c. und $1 bunte Kaschmir-, naturwollene, kameelhaarene oder Jersey-gerippte farbige Cashmeres Herren-Hemden und -Hosen, reduzirt zu **49c.**

Gestickte oder Jersey-gerippte Herren-Hemden und -Hosen, in feinem Cashmere, Kameelshaar oder Naturwolle, reduzirt zu **75c.**

$1.50 Herren-Hemden oder -Hosen aus feinster Qualität Kameelshaare, Naturwolle, Scharlachwolle, sowie feinem Kaschmir in fünf Farben — reduzirt auf **98c.**

Weiße Herren-Hemden.

50c. ungebügelte weiße Herren-Hemden mit Linnen-Busen und Band, verstärktem Vorder- und Rückentheil und gut gemacht — unser erstaunlicher Preis **23c.**

75c. ungebügelte weiße Herren-Hemden mit verstärktem Vorder- und Rückentheil, guter Musselin, alle Größen — unser wunderbarer Preis **45c.**

Kragen und Manschetten.

10c. bis 20c. vierfach linnene Kragen, alle Muster — zu . . . **4c.**

20c. vierfache Manschetten — für . . . **10c.**

Strumpfwaaren.

20c. schwarze oder lohfarbene, nahtlose baumwollene Strümpfe — geopfert zu **12½c.**

Importirte 35c. und 40c. Herren-Strümpfe, in Naturwolle, schwarzem Cashmere oder englischem Merino — geopfert zu **23c.**

Mabley & Carew, Ecke Baltimore- und Light-Str.

Isaak Hamburger & Söhne.

Wir sind wieder da.

Seit gestern Morgen inaugurirten wir einen Verkauf von Männer-Kleidern, welcher eine freudige Ueberraschung für jeden Mann sein wird, der sein Geld in irgend einen hierin einbegriffenen Artikel anlegen will.

Der Grund dafür, daß wir diesen großen Verkauf veranstalten, ist, weil wir einen großen Vorrath von schweren Anzügen, Ueberziehern und Hosen, sämmtlich unser eigenes gutes Hamburger Fabrikat, an Hand haben, thatsächlich mehr, als wir zu dieser späten Zeit vorräthig haben sollten, und wir werden unseren Kunden und dem Publikum im Allgemeinen die aus dieser Situation entspringenden Vortheile zukommen lassen.

Wir werden Alles, was wir noch von diesen schweren Anzügen, Ueberziehern und Hosen vorräthig haben, verkaufen, und zwar zu

1/3 weniger,

als den regulären Preisen.

Hier ist eine kolossale Reduktion.

$10-Anzüge,	1/3	ab	$6.66.
$12-Anzüge,	1/3	ab	$8.00.
$14-Anzüge,	1/3	ab	$9.33.
$15-Anzüge,	1/3	ab	$10.00.
$18-Anzüge,	1/3	ab	$12.00.
$20-Anzüge,	1/3	ab	$13.33.
$22-Anzüge,	1/3	ab	$14.67.
$12-Ueberzieher,	1/3	ab	$8.00.
$15-Ueberzieher,	1/3	ab	$10.00.
$18-Ueberzieher,	1/3	ab	$12.00.
$20-Ueberzieher,	1/3	ab	$13.33.
$22-Ueberzieher,	1/3	ab	$14.67.
$25-Ueberzieher,	1/3	ab	$16.67.
$30-Ueberzieher,	1/3	ab	$20.00.
$3-Hosen,	1/3	ab	
$4-Hosen,	1/3	ab	
$5-Hosen,	1/3	ab	
$6-Hosen,	1/3	ab	
$7-Hosen,	1/3	ab	
$8-Hosen,	1/3	ab	

Keine Waaren werden während dieses Verkaufs auf Credit ausgegeben.

Isaac Hamburger & Söhne,

Baltimore- und Howardstr.

(311)

Es starb

am Mittwoch, 8 Uhr Abends, Mary Louise Gillmann, geliebte Tochter von Henriette und des verstorbenen Louis Gillmann, im Alter von 2 Jahren und 22 Tagen. Die Beerdigung findet morgen, Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, von Nr. 1918, Ost-Eagerstraße, aus statt. (311)

Bestrafter Leichtsinn.

Findlay, O., 27. Dez. — Frau Frank Stein wollte heute Vormittag das halb erloschene Feuer in dem Ofen ihres Schlafzimmers wieder dadurch anfachen, daß sie Petroleum auf die glimmenden Holzstücke goß. Die Delkanne explodirte und im Nu war die unglückliche Frau in Flammen eingehüllt. Trotzdem sie, aus dem Hause stürzend, sich in dem mit hohem Schnee bedeckten Hofe umher wälzte, um die Flammen zu ersticken, hatte sie doch bereits derartige Verletzungen davongetragen, daß sie denselben binnen kurzer Zeit erlag.

Aus der Bundeshauptstadt.

Die „Bayard-Resolutionen."

Washington, 27. Dez.—Das Haus-Comite für auswärtige Angelegenheiten hielt heute eine Sitzung, in welcher die von Barrett und McCall unterbreiteten Resolutionen bezüglich der vom Gesandten Bayard in England gehaltenen Reden zur Sprache und Berathschlagung gelangten. Das Comite einigte sich schließlich auf die Annahme des McCall'schen Beschlusses in modifizirter Gestalt, in welchem der Präsident um Information über die angeblichen Aeußerungen Hrn. Bayard's, sowie die in der Angelegenheit gepflogenen Correspondenz ersucht wird. Die scharfe Sprache, welche in der ursprünglichen Resolution enthalten war, ist in Anbetracht der bestehenden Verhältnisse ausgemerzt worden und das Comite beschloß, die Untersuchung lediglich auf die vom Staats-Departement zu liefernde Information zu beschränken.

Repräsentant Rusk läßt von sich hören.

Congreßmitglied Rusk (Md.) unterbreitete heute dem Hause eine Petition von Frau Jas. Delaney um Erhöhung deren monatlicher Pension von fünfzig auf hundert Dollars. Der Gatte der Bittstellerin, welche 84 Jahre alt und des Augenlichtes beraubt ist, diente mit Auszeichnung im mexikanischen und Bürgerkriege und stand etwa 45 Jahre in Diensten der Regierung.

Bestätigte Ernennungen.

Der Senat bestätigte heute in seiner Exekutiv-Sitzung die Nomination von Hy. H. Rolapp zum Beisitzer des Obergerichtes von Utah, sowie von Zelinda Ashton zum Postmeister in Fleminasburg, Ky.

Unsere Gold-Reserve.

Amtlichen Angaben zufolge betrug bei Schluß der heutigen Geschäftsstunden die Gold-Reserve des Schatzamtes $63,868,320.

Von Interesse für Tabak-Importeure.

Senator Quay kündigte heute im Senate an, daß er ein Amendement zur Tarif-Bill einreichen werde, um den Zoll auf Stengel-Tabak für Deckblätter von $1.50 auf $2 und auf stengellosen Tabak von $2.25 auf $4.50 zu erhöhen.

Unzufriedene Republikaner.

Unter den Republikanern im Hause bereitet sich eine Revolte gegen „Czar" Reed vor. Viele Parteigenossen sind empört darüber, daß die neue Tarif-Bill gestern auf Anordnung Reed's so ohne Weiteres passirt wurde. Besonders die neuen Mitglieder, die den Autokraten von Maine noch nicht näher kennen, fühlen sich zurückgesetzt, weil sie um ihre Wünsche und ihren Rath gar nicht erst gefragt wurden. Allmälig scheint ihnen die Erkenntniß aufzudämmern, daß sie in der laufenden Congression nur als Werkzeuge zur Förderung von Reed's Präsidentschafts-„Boom" dienen sollen. Einer der Unzufriedenen, der das politische Spiel hinter den Coulissen zu beobachten Gelegenheit hatte, äußerte sich darüber wie folgt: Die ganze Zusammensetzung der Hausausschüsse lasse erkennen, daß Reed dabei nur sein eigenes Interesse im Auge hatte. Die Getreuen der „Bosse" Platt von New-York und Quay von Pennsylvanien hätten von ihm fast Alles erhalten, was sie haben wollten. Auch die Anhänger des Präsidentschafts-Aspiranten Allison seien bei der Beutevertheilung im Repräsentantenhause nicht vergessen worden, durch welches Manöver Reed später bei dem zu erwartenden Zusammenbruche des Allison-„Boom" dessen Verfechter für die eigene Sache zu gewinnen hoffe. Den Getreuen McKinley's hingegen sei durch die übereilte Annahme der gestrigen Vorlage das beliebte Tarif-„Issue" genommen worden.

England's Alliirte.

„Onkel Sam" besteht auf seinem Rechte.

Berlin, 27. Dez. — In hiesigen diplomatischen Kreisen spricht man jetzt nur von dem neuen Bunde mehrerer europäischen Mächte, der in der Bildung begriffen und dessen Zweck es sein soll, gegen die Ver. Staaten Stellung in der Frage zu nehmen, die Präsident Cleveland in seiner Botschaft zur herrschenden Tagesfrage gemacht hat. Die auch hierher telegraphirte Nachricht der Londoner „Daily News" aus Wien, daß Lord Salisbury mit Spanien, Frankreich und Holland, die alle Besitzungen in Amerika haben, in Unterhandlungen stehe, um sie zu veranlassen, gemeinsam auf dem Rechte zu bestehen, bei Schlichtung von Grenz- und anderen Fragen in ihren amerikanischen Kolonien die Einmischung der Ver. Staaten nicht zu dulden, ist noch dahin zu erweitern, daß auch Dänemark, welches wichtige Besitzungen in Amerika hat, in den Bund hineingezogen werden soll, falls derselbe zu Stande kommt. Die Abschließung eines solchen Bundes scheint weniger darauf berechnet zu sein, eine bewaffnete Intervention der Mächte herbeizuführen, als die Ver. Staaten einzuschüchtern.

Kriegsgeschrei in Venezuela.

Caracas, Venezuela, 27. Dez.—Seit Menschengedenken war in Venezuela keine solche enthusiastische und großartige Festlichkeit zu verzeichnen, wie die gestern hier zu Ehren der Ver. Staaten stattfand. Jedes Haus der Stadt war dekorirt und an der Parade, welche die Hauptstraßen der Stadt durchzog, betheiligten sich 30,000 Menschen. Präsident Crespo und sämmtliche Kabinetsmitglieder nahmen die Revue ab. Eine Delegation der Kolonie aus den Ver. Staaten schmückte das Denkmal Bolivar's mit Kränzen. Bei dem Empfange am Abend hielt Dr. Francisco Castillo die Hauptrede und sagte, Venezuela werde nicht einen Zoll breit seines Gebietes abtreten und eher seinen letzten Mann opfern. Arbitration durch die Ver. Staaten sei das einzige Mittel, den Grenzstreit auf friedlichem Wege zu lösen.

— General von Meerscheidt-Hüllesen, Commandeur des Gardecorps, ist in Berlin mit Tode abgegangen.

Eine heldenmüthige That.

Prinzessin Louise Sophie bricht, sammt ihrer Hofdame, durch's Eis, aber Beide werden gerettet.

Berlin, 27. Dez. — Während die Prinzessin Louise Sophia, Gemahlin des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, in Gesellschaft einer Hofdame, der Baronin Colmar, heute auf dem Griebnitzer See bei Potsdam dem Vergnügen des Schlittschuhlaufens oblag, brach plötzlich die nur dünne Eisdecke und die beiden Damen stürzten in das ziemlich tiefe Wasser. Ein gewisser Hankwitz eilte den vom Tode Bedrohten zu Hülfe, indem er ihnen eine lange Stange reichte, an welcher sich das Paar festklammerte. Aber auch unter Hankwitz' Füßen gab das Eis nach, und erst, als ein Sohn des Letzteren mit einer Leiter erschien, gelang das Rettungswerk. Die beiden Damen wurden in vollständig erschöpftem Zustande nach dem Schlosse des Prinzen Friedrich Leopold gebracht, und wird es jedenfalls längere Zeit in Anspruch nehmen, bis sie sich von dem ausgestandenen Schrecken und den Folgen des unfreiwilligen Bades in den eisigen Fluthen erholt haben. Auch Hankwitz, erklären die Aerzte, wird vorläufig das Bett hüten müssen.

Dynamit-Explosion.

Drei Arbeiter finden einen plötzlichen Tod.

Hazleton, Pa., 27. Dez.—Bart Tormey, ein Bergmann, Andr. Lawrence und der Heizer Wm. Girard fanden heute Nachmittag in der Milnesviller Grube in Folge einer Dynamit-Explosion einen unerwarteten Tod. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt.

Gut für Jedermann.

Fast ein Jeder nimmt irgend eine Medizin zum Abführen, um das System zu reinigen, und das Blut rein zu halten. Diejenigen, welche Simmons Leber Regulirer (Flüssigkeit oder Pulver) nehmen, erhalten alle die Vorzüge eines milden und angenehmen Abführungs-Mittels; ferner eines stärkenden Mittels, welches das Blut reinigt und das ganze System stärkt. Und mehr, wie Das Simmons Leber Regulirer regulirt die Leber, erhält sie aktiv und gesund, und, wenn die Leber sich in guter Verfassung befindet, werden Sie sich frei von Malaria, Gallenkrankheit, Verdauungslosigkeit, Kopfschmerzen und Hartleibigkeit befinden und sich nicht mehr so heruntergekommen und geschwächt fühlen. Alles das wird durch eine träge Leber hervorgerufen. Gute Verdauung und Freisein von Magenleiden kann nur dann stattfinden, wenn die Leber richtig arbeitet. Sollten Sie von einem dieser Leiden befallen sein, versuchen Sie Simmons Liver Regulator. Der König der Leber Medizinen, besser als Pillen.

Jedes Packet hat den Stempel in Roth auf dem Einwickel-Papier.

J. H. Zeilin & Co., Philadelphia, Pa.
(294—)

Der 54. Congreß.

Debatte über die „Bond-Bill." — Die endgültige Entscheidung bis morgen verschoben.

Washington, 27. Dez. — Die Finanzfrage bildete bei den heutigen Verhandlungen im Senat den Kardinalpunkt. Hill (Dem., N.-Y.) reichte eine Resolution ein, daß sämmtliche fortan ausgestellte Obligationen entweder in Gold oder Standard-Silberdollars, je nach Belieben der Inhaber, auszuzahlen seien, aber kein Bond eine höhere Zinsrate, als drei Prozent trage. Senator Hill hielt eine lange, sorgfältig ausgearbeitete Rede über die Frage, welche in der Erklärung culminirte, daß seine vorgeschlagene Maßnahme, wenn angenommen, nur eine temporäre Erleichterung der mißlichen Finanzlage schaffen werde, aber als permanente Hülfe, wie offenbar klar, sämmtliche Ver. Staaten- und Schatzamts-Noten eingelöst und dann concellirt werden sollten. Zur Entgegnung auf Hill's Argumente erhob sich Teller (Rep., Col.) und antwortete in sarkastischer, indignirter Weise. In Sticheleien gegen den Präsidenten und den Schatzamts-Sekretär sich ergehend, versetzte er auch Hill einen nicht gerade höflichen Seitenhieb, indem er verächtlichen Tones von einem unbedeutenden Zollbeamten, der sich über Finanz-Angelegenheiten zu äußern erlaube, sprach. Hill nahm das, wie auch alle anderen Mitglieder glaubten, ihm geltende Epitheton auf und erwiderte, trotz Teller's Versicherung, daß er sich lediglich auf den Münz-Direktor und Hülfs-Schatzamts-Sekretär bezogen, daß diese Herren gerade so competent seien, über die Finanzfrage sich auszulassen, wie gewisse Leute aus den Wildnissen Colorado's. Die Resolution verblieb schließlich in Verbindung mit einem von Butler (Pop., N.-C.) offerirten Substitut auf dem Tische des Vice-Präsidenten zu weiterer Diskussion. Ein Beschluß, das Widderschiff „Katahdin" zu acceptiren, wurde von dem Comite für Marine-Angelegenheiten günstig einberichtet und passirt. Um 2 Uhr 45 Min. vertagte sich der Senat bis zum nächsten Montage.

Repräsentantenhaus.

In Uebereinstimmung mit der am vergangenen Montage von dem Comite für Mittel und Wege gefaßten Entscheidung berichtete heute Vorsitzer Dingley die Bill ein, welche auf die Restauration und den Schutz der Gold-Reserve vermittelst der Ausgabe dreiprozentiger Bonds und Schuld-Certifikate, um einer Krisis in den Revenüen vorzubeugen, hinzielt. In einer fast einstündigen Rede befürwortete Dingley die Passirung der Bill, deren Verfügungen die Gold-Reserve stärken und dieselbe zu einem Fond, lediglich zur Einlösung der Greenbacks und nicht zu einem solchen zur Deckung der laufenden Ausgaben gestalten würde. Grosvenor (Rep., O.) bezeichnete die Annahme der Bill als eine patriotische Pflicht, ebenso Lacey (Rep., O.) u. Johnson (Rep., N.-D.). Dagegen sprach Turner (Dem., Ga.), Paterson (Dem., Tenn.), welcher behauptete, es sei die Schuldigkeit des Congresses, das Vertrauen in das Courantgeld des Landes wieder herzustellen, ferner Swanson (Dem., Va.) und Wheeler (Dem., Ala.). Die Sensation des Tages spielte sich erst spät Nachmittags ab, wann Johnson (Rep., Cala.) in leidenschaftlich erregter Rede seine republikanischen Gesinnungsgenossen ersuchte, die Bill, als mit der republikanischen Plattform nicht im Einklange stehend, nieder zu stimmen. Demokraten, wie Republikaner gaben ihren Beifall kund, als Redner die Ablehnung des ersten Abschnittes der Bill voraussagte und erklärte, daß die einzige wahre Abhülfe in freier u. unbegrenzter Silber-Prägung bestehe. Um 5 Uhr trat in den Verhandlungen eine zweistündige Pause ein. Die Abend-Sitzung war nur schwach besucht, im Ganzen waren etwa blos hundert Mitglieder anwesend. Trotz einer dreistündigen Sitzung ward das Schicksal der Bond-Bill nicht entschieden und die endgültige Debatte über dieselbe auf morgen angesetzt.

Wellington (Rep., Mo.) sprach des Längeren zu Gunsten der Bill.

Ein Amendement zur Tarif-Bill.

Washington, 27. Dez. — Burrows offerirte heute im Senate ein Amendement zu der Tarifbill, welches bis zum 1. August 1898 einen Zoll vorschreibt, der einem solchen von 60 Prozent folgender, unter der McKinley-Akte besteuerten Artikel gleichkommt: Verzeichniß A — Schwefelsäure, Vitriol, Kupferoxyd, Indigo, Jod, Leinsaamen, Croton-Oel, Farben, Pottasche, Glaubersalz, schwefelsaures Natron und Salpeter; Verzeichniß B — Eisenerze und verarbeitetes Kupfer; Verzeichniß G — Agrikultur-Produkte: frische Milch, Besengras, Cider, Eier, alle Arten Kohl u. dgl.; Verzeichniß H — Limonade, Soda- u. andere Wasser; Verzeichniß J — Federn, Gemälde, Bildhauer- u. Bildschnitzer-Arbeiten, sowie solche unter dem Abschnitt 3 der Akte vom 1. Oktober 1890, wie Kaffee, Ziegenfelle, ungegerbte Häute u. s. w.

Aufrührerische Bergleute.

Madisonville, Ky., 27. Dez. — Die Bergleute der bei Hardesty gelegenen Kohlengruben befinden sich in hellem Aufruhr. Sie haben den „Co-operativ-"Laden der Bergwerksgesellschaft überfallen und geplündert, und da die dortige Polizei den Aufrührern absolut nicht gewachsen ist, so besteht eine förmliche Schreckensherrschaft. Von hier aus ist der Scheriff mit einer großen Anzahl Bewaffneter nach dem Schauplatze der Excesse abgegangen.

Vermischte telegraphische Depeschen.

Marine-Sekretär Herbert theilte gestern mit, daß das Schwesterschiff des „Kearsage" den Namen „Kentucky" erhalten wird.

— Die Vincennes - Papierfabrik, Eigenthum der Gebr. Sheperd, ist gestern früh in Vincennes, Ind., in Flammen aufgegangen. Der angerichtete Schaden zum Betrage von $40,000 ist nur zur Hälfte durch Versicherung gedeckt.

— H. B. Nims & Co., eine der ältesten Verlagsfirmen des Staates New-York, hat gestern fallirt.

— Der Leichnam des bekanntlich in Minneapolis, Minn., hingerichteten Mörders Harry Hayward ist gestern im Crematorium zu Chicago in Asche verwandelt worden.

Schwarzer Freitag.

Der Tod hält reiche Ernte.

23 Personen um's Leben gekommen.

Panik im Frontstraßen-Theater.

Ueber dreißig Personen verletzt.

Viele israelitische Familien in tiefe Trauer versetzt.

Grauenhafte Schreckens-Scenen.

Ein falscher Feueralarm die Ursache.

Liste der Todten und Verletzten.

Aussagen von Augenzeugen.

Die Scenen vor dem Theater und in dem Hospitale.

Seit dem bekannten Tivoli-Unglück vor 10 Jahren hat sich kein solch' großer Unfall in Baltimore ereignet, als gestern Abend kurz nach 8 Uhr im „Frontstraßen-Theater." Durch einen Panik, verursacht durch grobe Nachlässigkeit eines Angestellten auf der Bühne, verloren nicht weniger als 23 Personen ihr Leben und die Zahl der schwer und leicht Verletzten ist eine bedeutend größere, doch war es unmöglich bei der Aufregung, bestimmte Auskunft zu erhalten. Von den Todten, die alle russische und polnische Juden sind, wurden 14 in das „Stadt - Hospital," 8 nach der Morgue und 1 nach der elterlichen Wohnung gebracht. Ferner wurden von den schwer Verletzten 9 in das „Stadt-Hospital" und eine Anzahl nach ihren resp. Wohnungen transportirt; dorthin brachte man auch später die Identifizirten und die unbekannten Leichen nach der Morgue.

Die Mehrzahl der Todten sind Kinder im Alter von 4 bis 15 Jahren.

Die Todten.

Von den Todten sind folgende identifizirt:

Jakob Rosenthal, 25 Jahre alt, von Nr. 246, Eden-Straße;

Frau Ida Friedmann, 28 Jahre alt, von Nr. 29, Nord-Exeter-Straße;

Louis Amolski, 41 Jahre alt, Wirth, Nr. 906, Ost-Fayette-Straße, Vater von 13 Kindern;

Meyer Goldmann, 12 Jahre alt, von Nr. 621, Ost-Fayette-Straße;

Therese Bernstein, 7 Jahre alt, von Nr. 902, Ost-Fayette-Straße;

Gabriel Bernstein, 4 Jahre alt, von Nr. 902, Ost-Fayette-Straße;

Sarah Rosen, 15 Jahre alt, von Nr. 100, Market-Space;

Sarah Siegel, 9 Jahre alt, von Nr. 808, Hanover-Straße;

Jennie Henckel, 30 Jahre alt, von Nr. 209, Albemarle-Straße;

Leon Cohen, 8 Jahre alt, von Nr. 205, Nord-Front-Straße;

Morris Morgalies, 25 Jahre alt, von Nr. 125, Süd-Spring-Straße;

Lena Lewis, Nord-Exeter-, nahe Lexington-Straße;

—— Levinstein, von Nr. 524, Süd-Caroline-Straße, und dessen Sohn, —— Levinstein.

Neun Leichen sind noch nicht identifizirt.

Die Vermißten.

Vermißt werden (wahrscheinlich die nicht identifizirten Todten):

Ida Herrmann, 18 Jahre alt, von der Albemarle-, nahe Pratt-Straße;

Louis Cohen, 9 Jahre alt, von Nr. 205, Nord-Front-Straße;

Ida Silbermann, 16 Jahre alt, von Nr. 29, Süd-Exeter-Str.;

Sarah Rosenfeld, 4½ Jahre alt, von Nr. 17, Lloyd-Straße;

Rebecka Krämer, 11 Jahre alt, von Nr. 217, Süd-Spring-Str.;

Samuel Krämer, 12½ Jahre alt, vom selben Hause;

Katharine Salzberg, 7 Jahre alt, von Nr. 1305, Ost-Pratt-Straße;

Moses Salzberg, 11 Jahre alt, von Nr. 1305, Ost-Pratt-Str.;

Frau Friedmann's Tochter, Nr. 29, Süd-Exeter-Straße;

Die Verletzten.

Im „Stadt-Hospital" liegen zwölf verletzte Personen: Unter ihnen befinden sich:

Frau Friedmann, 25 Jahre alt;

Frau Annie Goldmann, 53 Jahre alt, Nr. 121, Harrisonstr., wohnhaft, schwer krank;

Mildey Goldwight, 6 Jahre alt, an Lowstraße wohnhaft;

Morris Schiff, 6 Jahre alt, genesend;

Sarah Goldstein von Nr. 1123, Ost-Prattstraße;

Abraham Rosenthal, von Nr. 1120, Thompsonstraße;

Anna Schwarz, 18 Jahre alt, Nr. 128, Harrisonstraße, schwer verletzt;

Simon Pollock, 17 Jahre, Nr. 121, Harrisonstraße;

Benjamin Engelmann, Nr. 146, Nord-Exeterstraße, 12 Jahre alt, liegt bewußtlos in Folge des ausgestandenen Schreckens in seiner Wohnung darnieder;

Marie Müller, Nr. 137, Süd-Highstraße, Verletzung am Kopfe;

David Harris, Nr. 1028, Ost-Lombardstraße, Bein verletzt;

Anna Barlioloff, Nr. 906, Ost-Lombardstraße, Verletzungen im Gesicht.

Verletzt wurden die Folgenden nach ihrer Wohnung gebracht:

Frau B. Cohen, Nr. 1105, Ost-Prattstraße;

Sarah Meyerberg, 9 Jahre alt, gequetscht, Nr. 725, Süd-Bondstraße;

Frau Melnicoff, 38 Jahre alt, gequetscht, Nr. 148, Nord-Exeterstraße;

Frl. Melnicoff, 12 Jahre alt, gequetscht, Nr. 148, Nord-Exeterstraße;

Della Cohen, 16 Jahre alt, gequetscht, Nr. 321, Nord-Gaystraße;

Frau Klara Deckelmann, 34 Jahre alt, gequetscht, Nr. 1407, McElderrystraße;

Isaak Lobinsky, 27 Jahre alt, an den Händen geschnitten, Nr. 229, Harrisonstraße;

Marie Miller, Nr. 137, Süd-Highstraße, Kopf verletzt;

David Harris, Nr. 1028, Ost-Lombardstraße, Bein verletzt;

Annie Ballickoff, Nr. 906, Ost-Lombardstraße, Gesicht zerkratzt;

Rosa Rosenblatt, 8 Jahre alt, Nr. 148, Nord-Exeterstraße, leicht verletzt;

Benjamin Engelmann, 12 Jahre alt, Ohnmachtsanfälle, Nr. 146, Nord-Exeterstraße;

Lena Levy, 12 Jahre alt, im Rückgrat verletzt, Nr. 1134, Low-Straße;

Mollie Levin, 7 Jahre alt, gequetscht, Nr. 245, Rogers-Avenue;

Frau Amolsky, 55 Jahre alt, gequetscht, Nr. 906, Ost-Fayette-Straße;

Frau Finnie Reichmann, gequetscht, 24 Jahre alt, Nr. 1018, Ost-Lombardstraße;

Frau Rosenfeld, gequetscht, 40 Jahre alt, Nr. 17, Lloydstraße;

Frl. Rosenfeld, gequetscht, 24 Jahre alt, Nr. 17, Lloydstraße;

Ottilie Cohen, 16 Jahre alt, Nr. 321, Nord-Gaystraße, schwer verletzt.

Fortsetzung siehe zweite Spalte, vierte Seite.

Ein Pulver-Magazin in die Luft geflogen.

Verlust von Menschenleben nicht zu beklagen.

Chicago, 27. Dez.—Eine schreckliche Erderschütterung versetzte heute Morgen die Bewohner der „windigen Stadt" in Angst und Schrecken. Auf fünfzig Meilen in der Runde wurde das Zittern der „Mutter Erde" verspürt. Man glaubte Anfangs allgemein, daß ein Erdbeben stattgefunden habe, bis später die Nachricht einlief, daß in Lockport, etwa dreißig Meilen südlich von hier gelegen, ein Pulvermagazin mit 2000 Pfund Dynamit in die Luft geflogen sei. Verluste an Menschenleben sind so weit nicht zu beklagen. Das Dynamit sollte zu Sprengungsarbeiten an dem bei Lockport im Bau begriffenen Abzugskanal Verwendung finden. Was das Unglück veranlaßte, ist bisher noch nicht festgestellt worden. Zwei große Kosthäuser, etwa eine Viertelmeile von dem Unglücksplatze, wurden nahezu aus ihren Grundmauern gehoben u. die 180 Arbeiter, welche in denselben logiren, aus ihren Betten geschleudert. Die sämmtlichen Fensterscheiben in Joliet und Lockport zersplitterten. Das Magazin selbst ward in Atome zerschmettert und nur ein großes Loch im Erdboden zeigt die Stelle, wo dasselbe früher gestanden.

Ein Lynchgericht in Aussicht.

Chattanooga, Tenn., 27. Dez. — Wm. Bartow, ein 22 Jahre alter Weißer, ist heute Morgen hier wegen Vergewaltigung von Doshia May Purdy, eines kleinen, sechsjährigen weißen Mädchens, welches jetzt im Hospital schwerverletzt darniederliegt und dessen Ableben stündlich erwartet wird, verhaftet worden. Des Kindes Mutter befindet sich ebenfalls im Gefängnisse unter der schweren Anklage, dem Scheusal zur Ausführung seines Verbrechens behülflich gewesen zu sein. Die Nachricht von der Schurkenthat ist noch nicht allgemein bekannt geworden, wenn dieses aber geschieht, dürfte ein Lynchgericht stattfinden.

Gegen getrennte katholische Pfarrschulen.

Winnipeg, Man., 27. Dez. — Die Antwort, welche Manitoba der Regierung der Dominion von Canada in der Frage getrennter Volksschulen gegeben hat, liegt nunmehr vor. Manitoba weigert sich positiv, irgend einen Vorschlag in Erwägung zu ziehen, welcher die Errichtung getrennter römisch-katholischer Pfarrschulen bezweckt.

Der sterbende Körper wird mit Lebenskraft versehen

— durch —

Dr. Radway's

Sarsaparillian Resolvent.

Jeder Tropfen des Sarsaparillian Resolvent wirkt durch das Blut, den Schweiß, Urin und andere Flüssigkeiten und Säfte des Körpers auf die Lebenskraft; denn es ersetzt die Ausscheidungen aus dem Körper durch neuen, gesunden Stoff. Skropheln, Schwindsucht, Syphilis, ungeheilte und schlecht behandelte Lustseuche in ihren vielen Formen, Drüsen-Krankheit, Eiterungen im Halse und Munde, Geschwülste, Knollen in den Drüsen und anderen Theilen des Körpers, schlimme Augen, Ausfluß aus den Ohren und die schlimmsten Fälle von Hautkrankheiten, Eruptionen, Fieber-Ausschlag, Kopfgrind, Ringwurm, Salzfluß, Rothlauf, Acme, schwarze Flecken, Würmer im Fleisch, Geschwülste, Mutterkrebs und alle schwächenden und schmerzhaften Entleerungen, Nachtschweiß, Samenfluß, ...ie alle Vergeudung der Lebenssäfte können durch dieses Wunder der modernen Chemie kurirt werden, und der Gebrauch desselben wenige Tage lang wird alle Diejenigen, welche es für irgend eine dieser Krankheiten anwenden, von seiner Heilkraft überzeugen. Wenn der Patient, der täglich durch die stets fortschreitende Abzehrung schwächer wird, im Stande ist, derselben Einhalt zu gebieten und die vergeudeten Stoffe durch neue, aus gesundem Blute entstandene ersetzt — welches durch das Sarsaparillian gesichert ist — so wird bestimmt Heilung erzielt, denn wenn diese Medizin einmal mit der Arbeit beginnt und erfolgreich ist, den Abgang der vergeudeten Stoffe zu hemmen, so wird die Wiederherstellung bald erfolgen, und mit jedem Tage wird der Patient besser und sich stärker fühlen, die Speisen werden besser verdaut, der Appetit wird größer und das Körpergewicht wird zunehmen.

St. Hyacinthe, P. Q., Canada.

An Dr. Radway. — Werther Herr! Ich erachte es als meine Pflicht, Ihnen zu erlauben, meinen Brief in Bezug auf Skropheln zu veröffentlichen, nach den Heilungen, welche ich zu Stande brachte, nachdem ich ohne Bedenken Ihrer Behandlungsweise folgte.

Ich bestätige abermals meine in meinem letzten Briefe gemachten Behauptungen, und ich könnte Ihnen noch mehrere Fälle von verschiedenen Krankheiten anführen, welche durch Ihr System geheilt wurden, obwohl der Skropheln-Fall der bemerkenswertheste war und von vielen Leuten als ein wahres Wunder angesehen wurde.

Mit aller Hochachtung verbleibe ich Ihr
Randolph McIntyre, M. D.

Es fördert die Korpulenz.

Frau B.... fiel innerhalb 14 Monaten durch ein beständiges Frauenleiden im Körpergewicht ab von 165 auf 75 Pfund. Sie gebrauchte Rinden, Eisen, Schwefelsäure, Chinin und mehrere andere der jetzt viel gepriesenen Geheimmittel, sowie allerlei Injektionen, und wurde immer schlimmer. Dann begann sie mit Radway's Sarsaparillian Resolvent, und in einem Monat nahm sie 10 Pfund zu. Tag für Tag gewahrte sie eine Zunahme im Körpergewicht und eine Abnahme des Leidens. In zwei Monaten war sie vollständig von der Leucorrhea geheilt und in sechs Monaten hatte sie fünfzig Pfund an Gewicht zugenommen. Sie ist jetzt hübsch und gesund. Alle kranken Damen sollten Sarsaparillian Resolvent einnehmen.

Hautkrankheiten, Eruption und Ausschlag.

Es gibt kein Mittel, welches den an Salzfluß, Ringwurm, Rothlauf, St. Anthony's Feuer, Flechten, Pusteln, Geschwüren, Ausschlag, Prickelhitze, offenen Wunden, Eiterungen, sowie schlechten Säften aller Art Leidenden so schnell kurirt, als das Sarsaparillian Resolvent. Man versuche es.

Das Billigste! Das Beste!

Eine Flasche enthält mehr wirkliche Medizin, als irgend ein anderes Präparat. Es wird in Dosen von einem Theelöffel voll genommen, während von anderen Medizinen fünf bis sechs Mal soviel nöthig ist. Verkauft bei Apothekern. Preis $1.

Man schreibe an Dr. Radway & Co., Nr. 55, Elm-Straße, New-York, für einen Rathgeber.

St. Bernard Kräuter-Pillen.

Als lediglich aus Pflanzenstoffen bestehend garantirt. Das beste Heilmittel gegen Leber- u. Gallenbeschwerden, Verstopftheit, Kopfweh, Schwindel u. Verdauungsleiden. Als Blutreiniger u. Leberarznei unübertroffen. Jede Familie sollte St. Bernard Kräuterpillen vorräthig halten. 25 Cts., bei Apothekern oder p. Post. Proben umsonst von C. Neustaedter & Co., P.O. Box 2416, New York.

Georg Brehm's Brauerei,

Belair-Avenue.

Das Bier wird jetzt in der Brauerei auf Flaschen gezogen und Bestellungen entgegen genommen. Telephon Nr. 800.